

**Verhandlungsverfahren**

**„Planung der Umgestaltung der L 608 (Burgstraße/ Pfeifenofen) in Stadtlohn“**

**Leistungsbeschreibung**

**Stand: 09.03.2026**

März 2026

**Inhalt:**

<b>Übersicht Projekt und Leistungen .....</b>	<b>4</b>
1. Projektbeschreibung .....	4
1.1 Überblick .....	4
1.2 Aufgabenstellung.....	4
1.3 Geplanter Projektablauf .....	7
2. Übersicht über die Leistungen .....	7
3. Optionale Leistungen .....	7
4. Leistungen im Einzelnen .....	8
4.1 Ingenieurbauwerke (Pos. 1) .....	8
4.2 Verkehrsanlagen (Pos. 2).....	13
4.3 Leistungen Geotechnik und Bodenmanagement (Pos. 3).....	14
4.4 SiGeKo (Pos. 5) .....	16
4.5 Vermessung (Pos. 6).....	16
4.6 Beweissicherung (Pos. 7).....	16
5. Ablauf des Verhandlungsverfahrens und des Projekts.....	17
<b>Stufe 1 - Teilnahmewettbewerb .....</b>	<b>18</b>
6. Eignungskriterien zur Auswahl der Bewerber .....	18
6.1 Eignungskriterien.....	18
6.2 Bewertung .....	18
7. Erläuterung zur Bewerberauswahl .....	19
8. Bewerbergemeinschaften und Nachunternehmer.....	19
9. Bedingungen für den Auftrag – Angaben zu einem besonderen Berufsstand .....	19
<b>Stufe 2 – Angebot/Verhandlung.....</b>	<b>21</b>
10. Zuschlagskriterien und Bewertung .....	21
10.1 Zuschlagskriterien .....	21
10.2 Bewertung .....	22
11. Hinweise zur Honorarermittlung .....	23
12. Anforderungen an das Angebot.....	24
12.1 Inhaltliche Ausführungen im Rahmen des Angebots.....	24
12.2 Projektbearbeitung .....	24
12.3 Anforderungen an das Termin-, Kosten- und Nachtragsmanagement.....	25
12.4 Teilnahme am Verhandlungsgespräch.....	26
13. Zusammenarbeit / Nachunternehmer.....	26

14. Vertrag .....	26
<b>Organisatorisches</b> .....	27
15. Beantwortung von Fragen und Einreichen von Unterlagen .....	27
15.1 Teilnahmewettbewerb .....	27
15.2 Angebot .....	27
15.3 Beantwortung von Fragen .....	27

**Anlagen:**

Anlage 1: Projektunterlagen

- Anlage 1-1: Bericht Machbarkeitsstudie
- Anlage 1-2: Lageplan Machbarkeitsstudie
- Anlage 1-3: Lageplan Deckelhöhen Burgstraße
- Anlage 1-4: Regelquerschnitt
- Anlage 1-5: Lageplan Burgstraße (Vorentwurf von Projekt Natürlich Berkel)
- Anlage 1-6: Lageplan Burgstraße Hausanschlussleitungen
- Anlage 1-7: Lageplan Burgstraße Hausanschlussleitungen (dxf Format)
- Anlage 1-8: Lageplan Burgstraße Hausanschlussleitungen (dwg Format)

Anlage 2:

- Anlage 2: Bewerberformular

Anlage 3:

- Anlage 3: Honorarkalkulation (**nur zur Information; Anlage 3 ist nur von den ausgewählten Bewerbern nach Aufforderung zum Angebot auszufüllen**)

Anlage 4:

- Anlage 4: Formular zur Angabe persönlicher Erfahrung, Qualifikation und Referenzen (**nur zur Information; Anlage 4 ist nur von den ausgewählten Bewerbern nach Aufforderung zum Angebot auszufüllen**)

Anlage 5:

- Anlage 5: Muster-Ingenieurvertrag

## Übersicht Projekt und Leistungen

### 1. PROJEKTBE SCHREIBUNG

#### 1.1 Überblick

Die L 608 (Burgstraße/Pfeifenofen) ist eine wichtige Verkehrsader in der Region, die einer Umgestaltung bedarf, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Ziel des Projekts ist es, die Sicherheit, Leistungsfähigkeit und Benutzerfreundlichkeit der Straße zu verbessern, einschließlich der Optimierung von Verkehrsführung, -sicherheit und -kapazität sowie der Integration von Fußgänger- und Radverkehrsanlagen, Integrierung des ÖPNV, sowie dem Hochwasserschutz der Stadt Stadtlohn im Bereich der Garwerts Mähre.

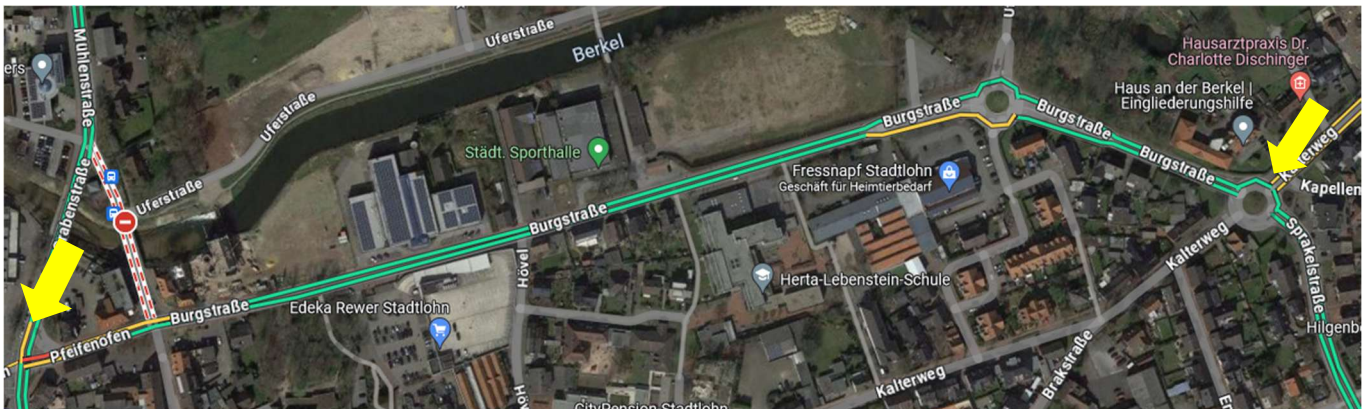


Abbildung 1: Lageplan L 608 (Burgstraße/ Pfeifenofen)

#### 1.2 Aufgabenstellung

##### 1.2.1 Art und Umfang

Die geplante Umgestaltung der L 608 (Burgstraße / Pfeifenofen) in Stadtlohn umfasst verschiedene Maßnahmen innerhalb der Ortsdurchfahrt und betrifft mehrere Abschnitte.

##### 1. Straßenabschnitt:

- Die Umgestaltung erstreckt sich von AN38.1, km 0+000, bis 38.2, km 0+658.
- Dies umfasst den Bereich ab dem Kreisverkehr L 608 / K 20 / Burgstraße / Sprakelstraße / Kalterweg im Osten bis zum Knotenpunkt L 572 / L 608 (Netzknoten 4007 026) im Westen

##### 2. Kreisverkehr L 608 / K 20 / Burgstraße / Sprakelstraße / Kalterweg:

- Dieser Kreisverkehr wird durch den Kreis Borken umgestaltet und ist daher nicht Teil der aktuellen Maßnahme.
- Die Umgestaltung dieses Kreisverkehrs könnte jedoch Auswirkungen auf die Verkehrsführung und Infrastruktur der angrenzenden Bereiche haben.

### 3. Kreisverkehr L 608 / Uferstraße / Webereistraße:

- Dieser Kreisverkehr ist nur insoweit Teil der Umgestaltungsmaßnahmen, als dass eine Anpassung der Führung des Radverkehrs notwendig wird, die durch die Umgestaltung des zuvor genannten Kreisverkehrs durch den Kreis Borken ausgelöst wird.

### 4. Knotenpunkt L 572 / L 608 (Netzknuten 4007 026):

- Der Knotenpunkt wird im Rahmen der Maßnahmen umgestaltet, um die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit zu verbessern.

### 5. Weitere Maßnahmen:

- **Erneuerung der Hausanschlüsse:** Modernisierung der Abwasseranschlüsse entlang der betroffenen Straßenabschnitte. Modernisierung der Wasser-, Gas- und Stromanschlüsse sind bei den entsprechenden Anbietern/ Versorgern anzufragen und mit einzuplanen.
- **Verkehrinseln und Fußgängerüberquerungen:** Installation von Verkehrinseln und fußgängerfreundlichen Überquerungen, um die Sicherheit zu erhöhen und den Verkehrsfluss zu beruhigen.
- **Radverkehrsanpassungen:** Anpassung der Radverkehrsführung im Bereich der Kreisverkehre, um eine sichere und effiziente Nutzung zu gewährleisten.
- **Infrastrukturverbesserungen:** Verbesserungen an der Straßenoberfläche, Beleuchtung und möglicherweise Verbreiterung der Gehwege, um die Sicherheit und den Komfort für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.

## 1.2.2 Ingenieurbauwerke

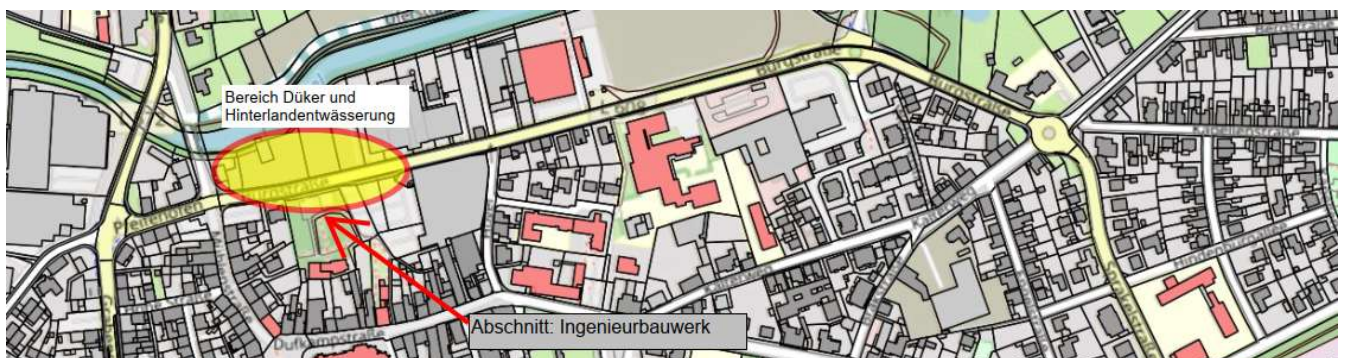


Abbildung 2: Übersicht Bereich Ingenieurbauwerke

Die Aufgabenstellung umfasst zum einen die ingenieurplanerischen Arbeiten im öffentlichen Raum für die Planung der Entwässerungstechnischen Einrichtungen, bestehend aus:

- (1) Anpassung der Höhenlage (L608) im Bereich der Hinterlandentwässerung auf dem Mühlenplatz, in Abhängigkeit und Konzepterstellung zum vorh. Düker
  - Konzept hinsichtlich Lage und Hydraulik erstellen



○

- (2) Berücksichtigung/ Anschluss für ein späteres Drosselbauwerk im Bereich des Berkelstadions.

Zum andern umfasst die Aufgabenstellung ingenieurplanerische Arbeiten zur Anpassung der Hausanschlussleitungen bei ca. 100 bebauten Grundstücken. Hierbei handelt es sich um:

- (3) Vorbereitung und Überwachung von Zustands- und Funktionsprüfungen vorhandener Grundstücksentwässerungen, aber nur bis zur Grundstücksgrenze
- (4) Einbindung des Kanalanschlusses des Edeka Markts an den Bestands-Mischwasserkanal
- (5) Planung, Begleitung/Überwachung baulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Anschluss der einzelnen Grundstücke an den Bestands-Schmutzwasserkanal und den Regenwasserkanal.

### 1.2.3 Verkehrsanlagen



Abbildung 3: Übersicht Bereich Verkehrsanlagen

Die Aufgabenstellung umfasst:

- (1) Planen der Neu-Errichtung der Verkehrsanlagen der L 608 Burgstraße, in denen sämtliche Hausanschlüsse erneuert werden müssen. Es handelt sich um ca. 1,0 km innerörtliche Straßenbauarbeiten mit einer durchschnittlichen Breite von 7 m.
- (2) Planung und Umgestaltung der Gehwege sowie das Gestalten von Mittelseln mit teilweisen direkten Fußgängerzugang zur Berkelmühle
- (3) Planung der Engstellen im Bereich des Edeka Markts, hier Zu-/ und Ausfahrt. Berücksichtigung von neu zu errichtenden Gebäuden auf dem Mühlenplatz

### 1.2.4 Weitere Leistungen

Es sind weitere beratende und gutachterliche Leistungen zu erbringen. (siehe Pkt. 2 und 4)

### **1.3 Geplanter Projektablauf**

Die Umsetzung der Maßnahmen soll in drei Bauabschnitten (BA) wie folgt erfolgen:

09.26 / 10.26: Klärung Aufgabenstellung/ Vermessung und Baugrunduntersuchung

10.26 / 06.27: Leistungsphase 1 bis 3 mit anschließenden Sicherheitsaudits durch Strassen.NRW

2027 / 2028: Leistungsphase 4 bis 6

2028 / 2029: Leistungsphase 7 bis 9 für Bauabschnitt 1

2029 / 2030: Leistungsphase 7 bis 9 für Bauabschnitt 2

2030 / 2031: Leistungsphase 7 bis 9 für Bauabschnitt 3

## **2. ÜBERSICHT ÜBER DIE LEISTUNGEN**

Es sind Leistungen folgender Leistungsbilder zu erbringen:

- Ingenieurbauwerke - HOAI § 43 bzw. Anlage 12, Lph 1 – 9 – ohne Lph 4; Grundleistungen inkl. ergänzender besonderer Leistungen (insb. örtliche Bauüberwachung).
- Verkehrsanlagen – HOAI § 47 bzw. Anlage 13 – Lph 1 – 9 – ohne Lph 4; Grundleistungen inkl. ergänzender besonderer Leistungen (insb. örtliche Bauüberwachung)
- Geotechnische Beratung und Bodenmanagement
- Hydraulische Berechnungen
- SiGeKo
- Planungsbegleitende und baubegleitende Vermessung
- Beweissicherung

## **3. OPTIONALE LEISTUNGEN / STUFENWEISE BEAUFTRAGUNG**

- Ingenieurbauwerke gem. HOAI § 43 bzw. Anlage 12, Lph 5 - 9 Grundleistungen inkl. ergänzender besondere Leistungen (insb. örtliche Bauüberwachung)
- Verkehrsanlagen – HOAI § 47 bzw. Anlage 13 – Lph 5 – 9; Grundleistungen inkl. ergänzender besonderer Leistungen (insb. örtliche Bauüberwachung)
- geotechnische Beratung und Bodenmanagement in der Phase der Ausführungsplanung und baubegleitend
- SiGeKo in der Phase der Ausführungsplanung und baubegleitend
- baubegleitende Vermessung

Es besteht kein Anspruch auf Beauftragung der optionalen Leistungen bzw. der weiteren Stufen des Stufenvertrags

## **4. LEISTUNGEN IM EINZELNEN**

### **4.1 Ingenieurbauwerke (Pos. 1)**

Die Leistungen zu Ingenieurbauwerken untergliedern sich in drei Positionen:

- Pos. 1.1: Objekt 1 – Höhenanpassung Notwasserweg/ Konzept
- Pos. 1.2: Objekt 2 - Leistungen zur Grundstücksentwässerung
- Pos. 1.3: Objekt 3 – Verkehrsanlagen

In Abschnitt 4.1.1, Leistungsphase 8 sind die besonderen Leistungen der Leistungsphase 8 tabellarisch aufgelistet. Die Nr. 29 und 30 werden als übergreifende Leistungen für die Objekte 1 und 2 sowie Verkehrsanlagen gemeinsam ausgeschrieben.

#### **4.1.1 Grundleistungen**

Es sind sämtliche Grundleistungen der Leistungsphasen 1 bis 9 (ohne Lph 4) gem. HOAI Anlage 12 zu erbringen.

#### **4.1.2 Besondere Leistungen**

Zusätzlich zu den Grundleistungen der Leistungsphasen 1 – 9 sind nachfolgend beschriebene Besondere Leistungen anzubieten.

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 2**

- Wirtschaftlichkeitsprüfungen

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 3**

- Fortschreiben von Nutzen-Kosten-Untersuchungen

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 5**

- Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
- Koordination des Gesamtprojekts
- Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 6**

- Detaillierte Planung von Bauphasen bei besonderen Anforderungen



**Besondere Leistungen Leistungsphase 8**

Die besonderen Leistungen der Leistungsphase 8 umfassen die in der HOAI Anlage 12 benannten besonderen Leistungen (siehe Punkt 0 der nachfolgenden Tabelle) sowie weitere besondere Leistungen in Pkt. 1 bis 29.

Nr.	Weitere besonderen Leistungen der HOAI Leistungsphase 8
0	<b>Besondere Leistungen der Lph 8 lt. HOAI-Anlage 12</b> a) Plausibilitätsprüfung der Absteckung b) Überwachen der Ausführung der Bauleistungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirken beim Einweisen des Auftragnehmers in die Baumaßnahme (Bauanlaufbesprechung)</li> <li>• Überwachen der Ausführung des Objektes auf Übereinstimmung mit den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen, dem Bauvertrag und den Vorgaben des Auftraggebers</li> <li>• Prüfen und Bewerten der Berechtigung von Nachträgen</li> <li>• Durchführen oder Veranlassen von Kontrollprüfungen</li> <li>• Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme der Leistungen festgestellten Mängel</li> <li>• Dokumentation des Bauablaufs</li> </ul> c) Mitwirken beim Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen und Prüfen der Aufmaße d) Mitwirken bei behördlichen Abnahmen e) Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen f) Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme g) Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage h) Überwachen der Ausführung von Tragwerken
1	<b>Mitteilung Baubeginn und Bauende</b> Vorbereitung der Mitteilungen von Baubeginn und Bauende an die zuständigen Behörden sowie an die städtischen Tiefbau- und Ordnungsämter
2	<b>Einladen und Protokollieren von Bau- und/oder Projektbesprechungen während der Bauausführung</b> wöchentlich
3	<b>Dokumentation der Planübergaben</b> Dokumentation der Planübergabe an die Bauunternehmer anhand von Planlisten
4	<b>Fortschreibung und Kontrolle der Bauzeitenpläne</b> Fortschreibung und Kontrolle der von den Bauunternehmern zu liefernden Bauzeitenpläne einschl. sonstiger am Projekt beteiligter als Termindetailplan (TDP) im Dateiformat mpp (MS-Project). Der Leistungsstand ist aktuell einzutragen. Die fortgeschriebene Version des TDP ist monatlich der Projektleitung in Papierversion und digital im Rahmen eines Controllinggespräches zu übergeben.
5	<b>Fortschreibung und Kontrolle der Kosten</b> Die Prognose des Leistungsstandes ist einmal pro Monat der Projektleitung des AG vorzulegen

6	<b>Fachliche und terminliche Koordination</b> Fachliche und terminliche Koordination aller am Projekt Beteiligten (z. B. bauausführende Firmen, Planer und Fachplaner der Baumaßnahme, Baugrundsachverständiger, Behörden, Leitungsträger, Ordnungsämter, Untere Wasserbehörde, Kampfmittelbeseitigungsdienst, Landesbetrieb Straßenbau, Tiefbauämter, private, kommunale und sonstige Grundstückseigentümer, Pächter, Gutachter usw.) einschl. erforderlichem Schriftverkehr.
7	<b>Dokumentation von Schadensfällen</b> Dokumentation von Schadensfällen und Regulierungen
8	<b>Mitwirken bei der Regulierung von Schadensfällen</b> Mitwirken bei der Regulierung von Schadenfällen an angrenzender Bebauung, einschl. der Einschaltung des Beweissicherers und Vorbereitung des zugehörigen Schriftverkehrs mit den Anspruchstellern.
9	<b>Fotodokumentation des Baufortschritts</b> Farbige Fotodokumentation des Baufortschritts mittels Digitalfotos hoher Qualitätsstufe, kurzer Bildbeschreibung mit Darstellung des Aufnahmeortes. Die Dokumentation ist im vierteljährlichen Rhythmus der Projektleitung aktualisiert vorzulegen. Die Übergabe erfolgt digital in Form einzelner Bilddateien, in Form von Dokumenten mit eingebetteten Bilddateien.
10	<b>Leistungsmanagement</b> Für die im Verlauf der Baumaßnahme zu kreuzenden, u. U. zu verlegenden Leitungen sind folgende Leistungen zu erbringen: Kontrolle und Dokumentation der Einhaltung der Abstimmungen mit den Leitungsbetreibern durch den AN Herstellen des Kontaktes mit den Betreibern, Beteiligungen der Gutachter, konkretes Festlegen der ausgeschriebenen Sicherungsmaßnahmen, laufende Abstimmung mit diesen, Dokumentation (Schriftverkehr, Gesprächsprotokolle, Pläne, Abrechnungen).
11	<b>Leistungsmanagement von sonstigen Versorgungsleitungen</b> Leistungsmanagement von Versorgungsleitungen für die unplanmäßig im Verlauf der Baumaßnahme zu kreuzenden, u. U. zu verlegenden Leitungen (Wasser, Telefon, Strom, Gas usw.). Herstellen des Kontaktes zu den Betreibern/ Inhabern, Festlegen von Sicherungsmaßnahmen in Absprache mit den Leitungsbetreibern, laufende Abstimmung mit diesen, Veranlassung von Beweissicherungsverfahren, Mitwirkung bei der Abwicklung der Kostenübernahme bis zur Abrechnung der Fremdleistung, Dokumentation (Schriftverkehr, Gesprächsprotokolle, Pläne, Abrechnungen). Geschätzt: 5 Stück
12	<b>Prüfen der Nachträge</b> Prüfung der Nachträge (dem Grunde nach, rechnerisch, technisch und wirtschaftlich) nach Vorgaben des Vergabehandbuchs des Bundes. Ausfüllen der Formblätter Mehrleistungsanmeldung (mit Kurzdarstellung der geänderten/ zusätzlichen Leistung und der Grundlage für einen Vergütungsanspruch), Bericht zur Nachtragsursache, Statusliste Nachträge. Geschätzt: 8 Nachträge

13	<b>Soll-Ist-Vergleich der Massen</b> Durchführung eines Soll-Ist-Vergleichs der Massen und Prognose des Leistungsstandes einmal pro Monat und Vorlage bei der Projektleitung des AG
14	<b>Bauzeitverzögerungen und Störungen dokumentieren</b> Nach den Bauauftragsvergaben während der gesamten Bauzeit anfallende Bauzeitverzögerungen und Störungen detailliert in Listenform mit Datumsangaben, Dauern und Ursachen und Verantwortlichkeiten dokumentieren sowie dabei den Eingang evtl. Behinderungsanzeigen und Beendigungen dokumentieren.
15	<b>Genehmigungs- und Vertragsmanagement</b> Verfolgen und dokumentieren (Tabelle) der Auflagen aus den Genehmigungen (u.a. WHG, LWG, BauO etc.), aus den Gestattungs- und Kreuzungsverträgen sowie mit den Gestattungsgeber für Baustellenzufahrten und Arbeitsflächen, Auflagen der Ordnungsämter zur Verkehrsführung und Kampfmitteln, Leitungsquerungen u.a. Die Gestattungsgeber sind über Baubeginn und Bauende schriftlich zu informieren. Zu Beginn ist eine Beweissicherung und / oder Vermessung zu initiieren. Zum Ende des jeweiligen Bauabschnitts, der die Verträge betrifft ist mit dem Gestattungsgeber ein Ortstermin zur Flächenrückgabe bzw. zur Anzeige der Fertigstellung der Kreuzung zu vereinbaren und ein Protokoll zu erstellen, das vom Gestattungsgeber zu unterschreiben ist. Der AG wird monatlich über den Stand informiert.
16	<b>Bautagebuch führen</b> Bautagesbericht arbeitstäglich unterschreiben und alle 2 Wochen im Original an den AG geben.
17	<b>Besondere Vorkommnisse melden, Meldekette beachten</b>
18	<b>Überwachung der Aushubarbeiten</b> (Trennung von Bodenarten: bodenmechanisch und bodenchemisch), Überwachung Bodenmanagementkonzept (Entsorgung extern, Wiedereinbau), Mithilfe beim Aufstellen von Massenströmen, Überwachung Wiedereinbau, Überwachung Mietenpläne, fachgerechte Lagerung zum Wiedereinbau, Überwachung der Erdarbeiten, Abstimmung mit dem Baugrundgutachter
19	<b>Durchführung eines Soll-Ist-Vergleichs der Massen</b> und Prognose des Leistungsstandes beim Bauvertrag einmal pro Monat bzw. bei jeder Abschlagsrechnung und Prognose auf die Abrechnungssumme des Bauvertrages und Vorlage bei der Projektleitung des AG
20	<b>Mitwirken bei der Koordination der Transporte bei Anlieferung zur Entsorgungsstelle/Einbaustelle:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfordern der nicht verwendeten Begleitscheine/Lieferscheine</li> </ul> Einfordern und Prüfen der Nachweise der Entsorgung (Lieferscheine/Wiegekarten)
21	<b>Überwachung der ordnungsgemäßen Entsorgung/Verwertung der Aushubmaterialien durch den AN:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfordern einer schriftlichen Annahmeerklärung der annehmende(n) Stelle(n)</li> </ul> Einfordern der durch den Unternehmer wöchentlich anzufertigenden Abfalldokumentation
22	<b>Veranlassen von vermessungstechnischen Beweissicherungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranlassen von vermessungstechnischen Beweissicherungen der Baumaßnahme (Nullmessung der Bauwerke und Straßen im Einflussbereich der Baumaßnahme und Bauzwischenzustände) sowie Veranlassen von Kontrollvermessungen, Vermessung durch beauftragte Dritte.</li> </ul>

23	Die <b>Bearbeitung der Schlussrechnung</b> sowie von Einsprüchen zur Schlusszahlung und die Zusammenstellung der Dokumentationsunterlagen zur Schlussrechnung nach Abnahme
24	<b>Koordinierung / Örtliche Aufnahme / eigene Kartierung von Baubehelfen ...</b> Koordinierung / Örtliche Aufnahme / eigene Kartierung von Baubehelfen und sonstigen im Baugrund verbleibenden Funden / Hindernissen in Form eines Aufmaßes und Bilddokumentation sowie Veranlassen einer Vermessung durch den AN
25	<b>Führen einer Liste mit den vertraglichen Gewährleistungszeiträumen</b>
26	<b>Sicherheitstechnische Abnahmen</b> Sicherheitstechnische Abnahmen mit Arbeitssicherheit, Betrieb, Sicherheitsfachkraft, Personalrat und ggf. Schwerbehindertenbeauftragten organisieren und protokollieren
27	<b>Übergabe an den Betrieb herbeiführen und Übergabeprotokoll ausfüllen</b>
28	<b>Erstellung und Zusammenstellung aller Bestandsunterlagen</b> Erstellung und Zusammenstellung aller Bestandsunterlagen und Koordination der Einzelunterlagen/-pläne zu einer dxf-lesbaren Dokumentation
29	<b>Anwesenheit auf der Baustelle</b> Während der aktiven Bauzeit muss ein verantwortlicher Bauüberwacher im erforderlichen Umfang durchschnittlich 3 x pro Woche auf der Baustelle anwesend sein. Die Erreichbarkeit der Bauüberwachung muss während der Bauzeit so gegeben sein, dass sie sich innerhalb von 2 h an der Baustelle efinden kann.  Er muss gewährleisten, dass die Arbeiten entsprechend den genehmigten Planunterlagen durchgeführt werden. Alle wichtigen Ereignisse, wie z.B. Arbeitsablauf, Anordnungen, Unfälle, Niederschlag sind täglich zu dokumentieren.

### Besondere Leistungen Leistungsphase 9

- Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist
- Protokollierte mängelfreie Übergabe am Ende der Verjährungsfrist

#### 4.1.3 Honorarkalkulation

Objektplanung Ingenieurbauwerke nach §§ 41-44 HOAI, Leistungsbild Objektplanung Ingenieurbauwerke, LP 1 – 3 (optional LP 5 – 9)

- Honorarzuordnung: Honorarzone III
- Honorarsatz wird nicht vorgegeben.
- Besondere Leistungen: Die Angabe des Honorars erfolgt jeweils als Pauschale. Optional anzubietende Leistungen sind entsprechend als Option gekennzeichnet.
- Bauoberleitung/Örtliche Bauüberwachung:

Der Aufwand für die Grundleistungen und Besonderen Leistungen der Leistungsphase 8 (Objekt 1, Objekt 2 sowie Verkehrsanlagen) ist als Prozentsatz der Kosten gemäß Submissionsergebnis der Bauleistungen für Pos. 1.1, 1.2 und 2 zu kalkulieren. Im Rahmen des Vergabeverfahrens wird dieser Prozentsatz auf die Summe der vorläufigen anrechenbaren Kosten der insg. drei Objekte bezogen.

## **4.2    Verkehrsanlagen (Pos. 2)**

### **4.2.1    Grundleistungen**

Mit Ausnahme der nachfolgend benannten Grundleistungen sind sämtliche Grundleistungen der Leistungsphasen 1 – 9 (ohne 4) gemäß HOAI Anlage 13 für die Neuerrichtung der Verkehrsanlagen zu erbringen. Die Neu-Errichtung soll entsprechend dem Ausbaustandard des Bestands erfolgen (vgl. auch Pkt. 1.2.3).

Folgende Grundleistungen der Objektplanung Verkehrsanlagen entfallen (die Reduzierung der Prozentsätze basiert auf den Tabellen von Simmendinger):

#### **Leistungsphase 2**

g) Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung

Bewertung: 0,25 %

#### **Leistungsphase 3**

d) Ermitteln der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung

Bewertung: 1,0 %

f) Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten

Bewertung: 0,5 %

l) Nachweis der Lichtraumprofile

Bewertung: 0,5 %

#### **Leistungsphase 8**

f) Antrag auf behördliche Abnahmen und Teilnahme daran

Bewertung: 1,0 %

#### **4.2.2 Besondere Leistungen**

Zusätzlich zu den Grundleistungen der Leistungsphasen 1 – 9 sind nachfolgend beschriebene besondere Leistungen anzubieten.

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 5**

- Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
- Koordination des Gesamtprojekts
- Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 6**

- Detaillierte Planung von Bauphasen bei besonderen Anforderungen

##### **Besondere Leistungen Leistungsphase 8**

Die örtliche Bauüberwachung (Besondere Leistung Leistungsphase 8) wird gemeinsam mit der örtlichen Bauüberwachung für die Ingenieurbauwerke im öffentlichen Raum ausgeschrieben (Pos. 1.3)

#### **4.2.3 Honorarkalkulation**

Objektplanung Verkehrsanlagen nach §§ 45-48 HOAI, LP 1 –9 (ohne Lph 4)

- Honorarzuordnung: Honorarzone III
- Honorarsatz wird nicht vorgegeben.
- Die Leistungen sind bezogen auf die drei Abschnitte sukzessive zu erbringen.
- Die örtliche Bauüberwachung für die Verkehrsanlage ist Teil der Pos. 1.3

### **4.3 Leistungen Geotechnik und Bodenmanagement (Pos. 3)**

#### **4.3.1 Leistungsprogramm**

Im Rahmen der Baumaßnahmen fallen erhebliche Aushubmassen an, die verwertet oder entsorgt werden müssen. Es ist ein Untersuchungsprogramm zu entwickeln und umzusetzen zur Feststellung möglicher Bodenbelastungen und zur Festlegung geeigneter Verwertungs- oder Entsorgungswege.

Es sind folgende Leistungen zu erbringen:

Im Rahmen der Planung

- Erstellen Untersuchungsprogramm (ggf. in Stufen) und Abstimmen mit AG, Fach-/Genehmigungsbehörden
- Erstellen von Leistungsverzeichnissen für Feldarbeiten und Laborarbeiten



- Mitwirken bei der Vergabe der Feld- und Laborarbeiten
- Überwachen der Geländearbeiten
- Übernahme der Laborergebnisse; Auswertung und Bewertung
- Erstellen eines Bodenmanagementkonzepts
- Übergabe der Ergebnisse digital

#### Im Rahmen der Bauausführung

- Überwachen von Feldarbeiten
- Übernahme der Labor-Ergebnisse und Auswertungen von Bodenuntersuchungen. Erstellen von Berichten.
- stichprobenartige Überwachung der Bauausführung (v.a. Herstellung der Baustraßen und Lagerflächen, Rückbau von Bauwerken, Verbauherstellung, Wasserhaltung, Gründung etc.)
- stichprobenartige Überwachung der Aushubarbeiten: v.a. Separierung von Böden unterschiedlicher bautechnischer Eignung und chemischer Beschaffenheit; Überprüfung der Wiedereinbaufähigkeit von Aushubböden
- stichprobenartige Überwachung des Wiedereinbaus (Kontrolle der bodenmechanischen und bodenchemischen Eignung; ggfls. Veranlassen von Verdichtungskontrollen)
- stichprobenartige Überwachung der externen Entsorgung
- Überprüfung der fachgerechten Lagerung des Aushubmaterials im Baufeld bzw. Bereitstellungslager
- Überprüfung von Mietenplänen aufgestellt von der Baufirma
- Mithilfe bei der Aufstellung/Überwachung von Massenströmen
- Teilnahme an Baubesprechungen auf der Baustelle
- Teilnahme an Baustellenbegehungen Erstellen einer Abschlussdokumentation zur Verwertung und Entsorgung von Bodenmassen.
- Erstellen einer Abschlussdokumentation zur Verwertung und Entsorgung von Bodenmassen.

#### **4.3.2 Honorarkalkulation**

Die Leistungen sind pauschal anzubieten.

#### **4.4 Vermessung (Pos. 4)**

##### **4.4.1 Leistungsprogramm**

Vermessungsunterlagen sind nicht vorhanden.

Leistungen entsprechen HOAI Anlage 1.4:

- Planen und Durchführen von Vermessungen für die Planung.
- Baubegleitende Vermessungen

##### **4.4.2 Honorarkalkulation**

Die Leistungen sind für jeweils 10 Tage Vermessung incl. Auswertung und Aufbereitung für die planungs- bzw. baubegleitenden Vermessungen. anzubieten. Erforderliche weitere Vermessungen werden auf Grundlage der angebotenen Tagessätze abgerechnet.

#### **4.5 SiGeKo (Pos. 5)**

##### **4.5.1 Leistungsprogramm**

Der Leistungsumfang ergibt sich aus der RAB 30, Abschnitt 3.1 Planung sowie Abschnitt 3.2 für Leistungen im Zusammenhang mit der Ausführung

##### **4.5.2 Honorarkalkulation**

Die Leistungen sind pauschal anzubieten

#### **4.6 Beweissicherung (Pos. 6)**

##### **4.6.1 Leistungsprogramm**

Aufgrund möglicher negativer Auswirkungen der Baumaßnahmen auf benachbarte Wohn- und Gewerbegebäude oder sonstige bauliche Anlagen soll vor Baubeginn eine Beweissicherung von Gebäuden, baulichen Anlagen und ggf. auch Außenanlagen wie Mauern, Einfassungen, Wegen, durch einen Sachverständigen vorgenommen werden. Eine erneute Aufnahme der beweisgesicherten Gebäude oder Anlagen während oder nach Abschluss der Baumaßnahmen sollen sich beschränken auf diejenigen Gebäude oder Anlagen, bei denen Eigentümer Schäden anmelden.

Nach derzeitigen Stand sind voraussichtlich

- 30 Wohn-/Gewerbegebäude in die Beweissicherung einzubeziehen

Der genaue Umfang der erforderlichen Beweissicherungen ist vom Sachverständigen zu ermitteln und mit dem AG abzustimmen.

#### **4.6.2 Honorarkalkulation**

Die Beweissicherung vor Baubeginn ist für den genannten zahlenmäßigen Umfang pauschal anzubieten.

Erforderliche weitere Beweissicherungen oder erneute Beweissicherungen nach Schadensmeldungen werden im Einzelfall gesondert als Nachtrag beauftragt.

#### **Honorarkalkulation**

Die Leistungen sind pauschal anzubieten.

### **5. ABLAUF DES VERHANDLUNGSVERFAHRENS UND DES PROJEKTS**

Der Ablauf des Verhandlungsverfahrens und des Projekts ist nach derzeitigem Stand wie folgt vorgesehen:

Vorlage Angebot bis	Siehe Angebotsaufforderung
Zuschlagsentscheidung	September. 2026
Vertragsbeginn	Oktober. 2026
Fertigstellung Gesamtmaßnahme	30.07.2031

## Stufe 1 - Teilnahmewettbewerb

### 6. EIGNUNGSKRITERIEN ZUR AUSWAHL DER BEWERBER

#### 6.1 Eignungskriterien

Eignungskriterien	Gewichtung in %
Referenzen des Bewerbers zu vergleichbaren Projekten der Planung von Verkehrsanlagen im baulichen Bestand, die in den letzten 5 Jahren (seit 2020) abgeschlossen oder bearbeitet wurden	50
Referenzen des Bewerbers zu vergleichbaren Projekten der Planung von Entwässerungsanlagen im baulichen Bestand, die in den letzten 5 Jahren (seit 2020) abgeschlossen oder bearbeitet wurden*	50
<b>Summe</b>	<b>100</b>

**Mindestanforderungen:**

- 1) Mindestens 1 Referenz zu Planung und Bau eines Dükers
- 2) Für den Nachweis seiner Eignung muss der Bewerber mindestens 250 von 500 möglichen Punkten erreichen.

#### 6.2 Bewertung

Für die Angabe von Referenzen ist die Anlage 2 zu verwenden. Ein Verweis auf firmeneigene Referenzlisten oder Referenzenbeschreibungen reicht nicht aus. Fehlen die Angaben zu den Referenzen in Anlage 2, wird die Referenz nicht gewertet.

Es werden je Eignungskriterium max. 5 Referenzen gewertet.

Die Referenzen werden bezogen auf die im Bewerbungsformular benannten Merkmale ausgewertet und wie folgt bewertet:

Die höchste Bewertung ergibt sich, wenn die Referenzprojekte vergleichbar sind bezogen auf die Aufgabenstellung des ausgeschriebenen Projekts, die Leistungsphasen 1-8/9 abgearbeitet sind, das Honorar der abgearbeiteten Leistungsphasen über 250.000 EUR liegt und die Angaben zu sonstigen benannten fachtechnischen Merkmalen zeigen, dass es sich um eine vergleichbar komplexe Aufgabenstellung handelt.

Es findet eine vergleichende Wertung statt mit:

- 5 Referenzen sind im Vergleich sehr überzeugend
- 4 Referenzen sind im Vergleich überzeugend
- 3 Referenzen sind im Vergleich durchschnittlich
- 2 Referenzen sind im Vergleich weniger überzeugend
- 1 Referenzen sind im Vergleich nicht überzeugend

Die Bewertung wird mit der Gewichtung multipliziert.

## 7. ERLÄUTERUNG ZUR BEWERBERAUSWAHL

Aus dem Bewerberkreis wird unter Anwendung der genannten Eignungskriterien eine Gruppe der bestplatzierten Bewerber ausgewählt, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Es werden mindestens 3, max. 5 Bewerber aufgefordert.

## 8. BEWERBERGEMEINSCHAFTEN UND NACHUNTERNEHMER

Werden die Leistungen im Rahmen einer Bewerber- / Bietergemeinschaft erbracht, sind im Bewerberformular (Anlage 2) sämtliche firmenbezogenen Angaben (Nr. 1 bis 3.3.5) für jedes Büro separat auszufüllen. Für Referenzen (ab Nr. 3.3.6) gilt:

**Im Fall von Bewerbergemeinschaften oder bei Nachunternehmereinsatz sind sämtliche Referenzen in ein gemeinsames Bewerberformular einzutragen. Das Bewerberformular ist als xlsx-Datei und als pdf-Datei auf die Vergabeplattform hochzuladen. Für die firmenbezogenen Angaben können weitere Bewerberformulare als Kopie erstellt werden.**

Beruft sich der Bieter auf die Eignung von Nachunternehmern, muss auch der Nachunternehmer seine Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit nachweisen. Zum Nachweis der Fachkunde sind die Referenzen nur für den zu übernehmenden Leistungsteil nachzuweisen. Der technische Leiter ist nur zu nennen, soweit er vom Nachunternehmer gestellt wird, im Übrigen ist der Nachunternehmer aber im Organigramm zu berücksichtigen. Die weiteren Erklärungen zur Fachkunde sind ohne Einschränkung einzureichen.

## 9. BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG – ANGABEN ZU EINEM BESONDEREN BERUFSSTAND

Teilnahmeberechtigt sind:

- (1) Natürliche Personen, die freiberuflich tätig sind und entsprechend der Regelungen ihres Heimatstaates berechtigt sind, die Berufsbezeichnung „Ingenieur“ zu führen. Ist in dem Heimatstaat der Personen die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Voraussetzungen, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis als Ingenieur/Architekt verfügt, dessen Anerkennung nach Richtlinie 2005/36/EG oder 2001/19/EG gewährleistet ist.
- (2) Juristische Personen, zu deren satzungsgemäßem Geschäftszweck die dem Projekt entsprechenden Fach-/ Planungsleistungen gehören, sofern einer der Gesellschafter oder der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person und der verantwortliche Projektbearbeiter die an die natürlichen Personen gestellten Anforderungen erfüllen.

- (3) Bewerbungsgemeinschaften aus natürlichen und/oder juristischen Personen: Bei Bewerbungsgemeinschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an die natürlichen Personen gestellt werden.
- (4) Die verantwortlichen Bearbeiter der Bauoberleitung sowie der örtlichen Bauüberwachung müssen die Anforderungen an die natürlichen Personen (siehe Nr. 1) erfüllen.



## Stufe 2 – Angebot/Verhandlung

### 10. ZUSCHLAGSKRITERIEN UND BEWERTUNG

Für vergleichbare Aufgabenstellung sind Erfahrung, Qualifikation und Referenzen des mit der Ausführung beauftragten Personals von besonderer Bedeutung für die Qualität der Leistung. Die Stadt Stadtlohn beabsichtigt deshalb im Rahmen dieses Verhandlungsverfahrens von der Regelung des § 58 Abs. 2 VgV Gebrauch zu machen und das mit der Ausführung betraute Personal als Zuschlagskriterium zu berücksichtigen

#### 10.1 Zuschlagskriterien

Für die Bewertung der von den ausgewählten Bewerbern vorzulegenden Angebote werden folgende Zuschlagskriterien angewendet.

Zuschlagskriterien	Gewicht (%)
Herangehensweise an die Aufgabenstellung	15
Erfahrung, Qualifikation und Referenzen der für die <b>Projektleitung</b> vorgesehenen Person zur eigenständigen Leitung vergleichbarer Verkehrs-und Ingenieurbauwerken	20
Erfahrung, Qualifikation und Referenzen der für die <b>Objektplanung</b> vorgesehenen verantwortlichen Person zu vergleichbaren Projekten der Planung und des Baus von Entwässerungsanlagen im baulichen Bestand oder von Dükern*	10
Erfahrung, Qualifikation und Referenzen der für die <b>Verkehrsanlagen-Planung</b> vorgesehenen verantwortlichen Person zu vergleichbaren Projekten der Planung des Umbaus innerstädtischer Straßen	15
Klarheit der Organisation / der Schnittstellen und Sicherstellung ausreichender Kapazitäten	10
Honorar	30
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100</b>

\*Mindestanforderung:

- Mindestens 1 Referenz für einen Düker

## 10.2 Bewertung

Die Bewertung erfolgt anhand der Qualität der Angaben im vorzulegenden Angebot sowie auf Grund der Ergebnisse der Verhandlungsgespräche. Die abschließende Bewertung erfolgt durch das Gremium, das die Verhandlungsgespräche führt.

Es findet für jedes Zuschlagskriterium eine vergleichende Wertung statt:

- 5 Wertungspunkte werden vergeben, wenn die Leistungen/Ausführungen im Vergleich sehr überzeugend sind,
- 4 Wertungspunkte, wenn die Leistungen/Ausführungen im Vergleich überzeugend sind
- 3 Wertungspunkte, wenn die Leistungen/Ausführungen im Vergleich durchschnittlich/mittel sind,
- 2 Wertungspunkte, wenn die Leistungen/Ausführungen im Vergleich weniger überzeugend sind
- 1 Wertungspunkt, wenn die Leistungen/Ausführungen im Vergleich nicht überzeugend sind

Die einzelnen vorgenannten Kriterien werden wie folgt gewichtet:

### Herangehensweise an die Aufgabenstellung

maximal 5 Wertungspunkte, Gewichtung 15 %, mögliche Gesamtpunktzahl 75

Die höchste Bewertung ergibt sich, wenn aus der Darstellung deutlich wird, dass der Bieter im Vergleich mit anderen Bietern die spezifischen Aufgabenstellungen und Herausforderungen des Projekts besonders gut und umfassend erkennt und kreative Ideen und Lösungsvorschläge dazu unterbreitet.

### Erfahrung, Qualifikation und Referenzen der für die Projektbearbeitung vorgesehenen Personen

maximal 5 Wertungspunkte	Gewichtung 45 %	mögliche Gesamtpunktzahl	225
davon: Projektleitung	Gewichtung 20 %	mögliche Gesamtpunktzahl	100
davon: Objektplanung	Gewichtung 10 %	mögliche Gesamtpunktzahl	50
davon: Verkehrsanlagen-Planung	Gewichtung 15 %	mögliche Gesamtpunktzahl	75

Für die Angabe der persönlichen Referenzen ist die Anlage 4 zu verwenden. Ein Verweis auf firmeneigene Referenzenlisten oder Referenzenbeschreibungen reicht nicht aus. Fehlen die Angaben zu den Referenzen in Anlage 4, wird die Referenz nicht gewertet.

Es werden je Zuschlagskriterium maximal 5 Referenzen gewertet.

Die höchste Bewertung in den einzelnen Zuschlagskriterien ergibt sich, wenn die persönlichen Referenzprojekte vergleichbar sind bezogen auf die Aufgabenstellung des ausgeschriebenen Projekts, die Leistungsphasen 1-8 abgearbeitet sind, das Honorar der abgearbeiteten Leistungsphasen über 250.000 € liegt und die Angaben zu sonstigen benannten fachtechnischen Merkmalen zeigen, dass es sich um eine vergleichbar komplexe Aufgabenstellung handelt.

**Klarheit der Organisation, der Schnittstellen, Sicherstellung ausreichender Kapazitäten**

maximal 5 Wertungspunkte, Gewichtung 10 %, mögliche Gesamtpunktzahl 50

Die höchste Bewertung ergibt sich, wenn der Bieter im Vergleich mit anderen Bietern sehr überzeugend darstellt, dass er eine klare Projektorganisation mit eindeutiger Aufgabenzuordnung hat, dass interne und externe Schnittstellen erkannt sind und Abläufe zur Gewährleistung einer reibungslosen Projektabwicklung etabliert sind/werden und dass die angebotenen und der Kalkulation zugrundeliegenden personellen Kapazitäten vorhanden sind und geeignet sind, die Projektziele zu erreichen.

**Honorar**

Gewichtung 30 %, mögliche Gesamtpunktzahl 150

Die Honorarbewertung wird wie folgt vorgenommen: Das günstigste angebotene Honorar erhält die maximale Punktzahl (150). Die weiteren Angebote erhalten prozentual weniger Punkte entsprechend ihrem prozentual höheren Angebotshonorar (Bsp.: 20 % höheres Honorar entspricht 20 % weniger Punkte = 120 Punkte). Angebote, die  $\geq 100$  % teurer als das günstigste Honorar sind, erhalten 0 Punkte.

Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 500 Punkte.

Die Bewertung erfolgt getrennt für das schriftliche Angebot sowie für die Verhandlung. In die abschließende Bewertung geht das Ergebnis des schriftlichen Angebots mit einem Anteil von 30 % ein, das Ergebnis der Verhandlung mit einem Anteil von 70 %.

Die Rangfolge richtet sich nach der erreichten Gesamtpunktzahl. Der Vorschlag zum Zuschlag erfolgt für den Bieter mit der höchsten Punktzahl.

## **11. HINWEISE ZUR HONORARERMITTLUNG**

**Die Anlage 3 „Honorarkalkulation“ wird im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs nur zur Information mitgeliefert. Sie ist nur von den ausgewählten Bewerbern nach Aufforderung zur Abgabe eines Angebots auszufüllen und einzustellen.**

Für die Honorarermittlung (Anlage 3) sind alle Informationen und Erkenntnisse aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen aus den Vergabeunterlagen zu berücksichtigen.

Ein Umbauzuschlag kann angegeben werden.

Nebenkosten – auch Fahrtkosten zur, von und auf der Baustelle – sind als Prozentsatz des Honorars anzugeben.

Weiterhin sind Stundensätze anzugeben

Es finden regelmäßige monatliche Projektbesprechungen statt. Vorbereitung, Teilnahme und Protokollierung sind in die Honorare einzukalkulieren.

## **12. ANFORDERUNGEN AN DAS ANGEBOT**

### **12.1 Inhaltliche Ausführungen im Rahmen des Angebots**

Auf Grundlage der Projektbeschreibung sowie der zur Verfügung gestellten Unterlagen werden als Teil des Angebots textliche Ausführungen erwartet zu:

- Zuschlagskriterium: Herangehensweise an die Aufgabenstellung
  - Verarbeitung der Projektinformationen im Rahmen der Einarbeitung
  - Darstellung der aus Sicht des Bieters bestehenden besonderen Herausforderungen in der Abwicklung des Projekts und
  - mögliche Vorgehensweisen zum Umgang mit den erkannten besonderen Herausforderungen
  - Konzeptionelle Vorstellungen zum Bauablauf
- Zuschlagskriterium: Erfahrung, Qualifikation und persönliche Referenzen der für die Projektbearbeitung vorgesehenen Personen zu vergleichbaren Projekten der Planung und des Baus von Entwässerungsanlagen im baulichen Bestand bzw. Erfahrung, Qualifikation und Referenzen der für die Kanal-Sanierungsberatung vorgesehenen Person zu vergleichbaren Projekten
  - Angaben zu den persönlichen Referenzen in Anlage 4.  
Die persönlichen Referenzen (Anlage 4) sind als xlsx-Datei und als pdf-Datei auf die Vergabeplattform hochzuladen
- Zuschlagskriterium: Klarheit der Organisation/der Schnittstellen und Sicherstellung ausreichender Kapazitäten
  - Erläuterung des Aufbaus der Projektorganisation einschließlich Organigramm; Angaben zu Schnittstellen und ihrer Gestaltung; Angaben wie die Verfügbarkeit ausreichender Personalkapazitäten sichergestellt wird

Eine Honorierung des Angebotes erfolgt nicht.

### **12.2 Projektbearbeitung**

Es ist anzugeben, welche Personen in welcher Funktion an dem Projekt verantwortlich arbeiten. Personenbezogene Referenzen sind beizufügen (soweit nicht bereits im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs vorgelegt).

Zu benennen sind folgende Beteiligte

- Büroleitung
  - Person, die den Bieter im Auftragsfall rechtlich vertritt

- **Projektleitung**
  - Projektleiter/in  
(das ist für die Stadt Stadtlohn diejenige Person, die die Arbeiten federführend im Büro des AN übernimmt. Diese Person ist zentraler Ansprechpartner für den AG)
  - stellvertretender Projektleiter/-in
- **Projektteam**
  - Personen, die klar zuzuordnende Aufgabenbereiche der Projektbearbeitung verantwortlich übernehmen sollen. Zu benennen sind mindestens die vorgesehenen Bearbeiter für
    - die Objektplanung
    - die Verkehrsanlagen-Planung
    - die Geotechnische Beratung/das Bodenmanagement
    - die Hydraulischen Berechnungen
    - die Vermessung
    - die SiGeKo
    - die Beweissicherung

### **12.3 Anforderungen an das Termin-, Kosten- und Nachtragsmanagement**

Mit Angebotsabgabe erklärt der Bieter, die nachfolgend benannten Mindestanforderungen zu erfüllen. Diese anzuerkennenden Mindestanforderungen müssen vom Bieter weder im schriftlichen Angebotskonzept noch in der Präsentation nochmals dargelegt werden.

Darüber hinausgehende ergänzende Vorschläge zu Termin-/Kostenplanung sowie Termin-/Kostencontrolling oder Nachtragsmanagement können im Zusammenhang mit der textlichen Beschreibung zur Herangehensweise unterbreitet werden.

#### **12.3.1 Terminmanagement**

Die Stadt Stadtlohn geht davon aus, dass der Bieter folgende Mindestanforderungen erfüllt:

- Einsatz einer geeigneten Terminplanungs-Software (z.B. MS Project oder gleichwertig)
- Aufbau eines Rahmenterminplans
- Aufbau und planungsbegleitende Fortschreibung eines Detailterminplans
- Erstellen und Fortschreiben eines Bauablaufplans
- Regelmäßige Auswertungen zur Terminsituation mit SOLL-IST-Darstellungen und Darstellungen des kritischen Wegs sowie Vorschläge zu Steuerungsmaßnahmen zur Einhaltung der Termine
- Führen einer Liste offener Punkte (LOP-Liste)

### **12.3.2 Kostenmanagement**

Die Stadt Stadtlohn geht davon aus, dass der Bieter folgende Mindestanforderungen erfüllt:

- Einsatz geeigneter Software zur Kostenplanung und zum Kostencontrolling
- Kostenplanung unter Bezug auf die DIN 276
- Kostencontrolling mit Vergleich von Kostenberechnung, bepreistem LV, Angebots/Auftragssummen, Nachträgen, Kostenstand und Kostenprognose
- Regelmäßige Auswertungen zur Kostensituation sowie Vorschläge zu Steuerungsmaßnahmen zur Einhaltung der Kostenziele

### **12.3.3 Nachtragsmanagement**

Die Stadt Stadtlohn geht davon aus, dass der Bieter folgende Mindestanforderungen erfüllt:

Umsetzen von Maßnahmen zur Nachtragsvermeidung:

- Detaillierte Ausführungsplanung
- Eindeutige und detaillierte Leistungsverzeichnisse

Im Fall von Nachträgen durch Baufirmen:

- Prüfen der Nachträge „dem Grunde nach“ und „der Höhe nach“

## **12.4 Teilnahme am Verhandlungsgespräch**

Am Verhandlungsgespräch sollen die Projektleitung sowie die verantwortlichen Bearbeiter für die Objektplanung und die Verkehrsanlagen-Planung teilnehmen. Diese Personen sollen wesentliche Teile der Präsentation persönlich übernehmen.

## **13. ZUSAMMENARBEIT / NACHUNTERNEHMER**

Für den Fall des Einsatzes von Nachunternehmern ist die Aufgabenverteilung zwischen den beteiligten Unternehmen zu beschreiben. Für Nachunternehmer muss eine Verpflichtungserklärung für die von ihnen zu erbringenden Leistungen vorgelegt werden.

Bereits vorhandene Erfahrungen in der Zusammenarbeit der Unternehmen sollen benannt werden.

## **14. VERTRAG**

Als Anlage 5 ist ein Muster-Ingenieurvertrag beigelegt. Mit Angebotsangabe erklärt der Bieter sein Einverständnis mit dem Muster-Ingenieurvertrag. Die Anlagen 1 bis 4 werden Vertragsbestandteil.



## Organisatorisches

### 15. BEANTWORTUNG VON FRAGEN UND EINREICHEN VON UNTERLAGEN

#### 15.1 Teilnahmewettbewerb

Das Bewerberformular (Anlage 2) ist für die Nachweise, Erklärungen sowie die Referenzangaben zu verwenden. Im Fall von Bewerbergemeinschaften oder bei Nachunternehmereinsatz sind **sämtliche Referenzen in ein gemeinsames Bewerberformular** einzutragen. Für die firmenbezogenen Angaben können weitere Bewerberformulare als Kopie erstellt werden.

**Die Anlage 2 - Bewerberformular ist als xlsx-Datei und als pdf-Datei auf die Vergabeplattform hochzuladen.**

#### 15.2 Angebot

**Anlage 3 und Anlage 4 werden im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs nur zur Information beigelegt; Anlage 3 und 4 sind nur von den ausgewählten Bewerbern nach Aufforderung zum Angebot auszufüllen**

**Gilt nur für die zum Angebot aufgeforderten ausgewählten Bewerber:**

Die gesamten Angebotsunterlagen sind bis zu dem in der Angebotsaufforderung benannten Termin elektronisch in Textform einzureichen. Die Anlage 3 - Honorarkalkulation sowie die Anlage 4 – Persönliche Referenzen sind als xlsx-Datei und als pdf-Datei auf die Vergabeplattform hochzuladen.

#### 15.3 Beantwortung von Fragen

Es werden ausschließlich schriftlich über die Vergabeplattform gestellte Fragen beantwortet.

Unterlagen sind ausschließlich elektronisch einzureichen bis zu dem in der Bekanntmachung genannten Termin.

Stadtlohn, März 2025